

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie  
**Band:** 75 (1968)  
**Heft:** 6  
**Rubrik:** Fachschulen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fachschulen

### Jahresbericht der Textilfachschule Zürich

Der Bericht über das 86. Schuljahr der Textilfachschule Zürich enthält neben der namentlichen Aufführung der Mitglieder der Aufsichtskommission auch diejenige der hauptamtlichen Lehrer und der Lehrbeauftragten. Im Abschnitt «Lehrerschaft und Unterricht» werden die großen Verdienste des in den Ruhestand getretenen Fachlehrers Herr Karl Pfister gewürdigt. Als Nachfolger wählte die Aufsichtskommission Herrn H. R. Gattiker von Richterswil. Im weiteren ist erwähnt, daß die Lehrfächer «Betriebswirtschaftslehre und Betriebsorganisation» vollständig überholt und den heutigen Anforderungen der Industrie und Praxis angepaßt wurden. Sodann wurde mit großem Erfolg ein «Einstellkurs» für Praktiker aus der Weberei durchgeführt, zu dem sich elf Teilnehmer, vorwiegend Ausländer, meldeten. In bezug auf die Nachwuchswerbung hat sich die Textilfachschule wiederum mit der Aufklärung über die Berufsmöglichkeiten in Industrie und Handel eingesetzt. Die Berufs- und Laufbahnberatung durch die Direktion zeigte ebenfalls Erfolge. Der freie Samstag wird gerne für solche Besprechungen benützt. Eine weitere Werbeaktion war die an der Examenausstellung durchgeführte Presseorientierung, zu der sich 21 Journalisten meldeten. In vielen Tages- und Fachzeitschriften erschienen darauf illustrierte Artikel.

Die dauernden Bemühungen um den Nachwuchs zeigten sich in den Schülerzahlen. Die technischen Abteilungen (Webermeister, Disponenten und Textilkauflleute) wurden im vergangenen Schuljahr von insgesamt 42 Schülern besucht und die Textilentwerferklasse von 23 Schülerinnen. Das Schulhaus im Letten war somit von 65 Nachwuchschülern «bevölkert», und zwar von 60 Schweizern und 5 Ausländern.

Von der Jacques Weber Foundation Inc. Scardale/N.Y. erhielten wiederum zwei Schüler das ansehnliche Stipendium von 500 US-Dollar. Von einem weiteren Gönner und ehemaligen Seidenwebschüler, Herrn Walter Bollier, Allentown/USA, erhielt die Schule ein Legat von 5000 Dollar zugesprochen, das für bedürftige Schüler zu verwenden ist.

Der Bericht schließt mit dem Dank an Bund, Kanton und Stadt Zürich, wie auch an die an der Schule interessierten Fachverbände für die großzügigen Zuwendungen. Der Dank richtet sich auch an die Textilmaschinenfabriken, Chemieunternehmen und Firmen der Textilindustrie, die mit Maschinen, Chemikalien und Textilien die Bemühungen der Schule unterstützen. In diesem Zusammenhang sei speziell das Jubiläumsgeschenk von 2000 Franken der Seidenstoffweberei Gessner & Co. AG, Wädenswil, erwähnt.

#### Besuchstage 1968 der Textilfachschule Zürich

Die öffentlichen Besuchstage zum Abschluß des 87. Schuljahres sind wie folgt festgelegt worden:

Freitag, den 5. Juli 1968, 08.00—11.40 und 14.00—20.00 Uhr  
Samstag, den 6. Juli 1968, 08.00—11.40 und 14.00—17.00 Uhr

Die traditionelle Ausstellung zeigt die im vergangenen Schuljahr erstellten Arbeiten der verschiedenen Abteilungen. In der Seidenspinnerei und im Maschinensaal wird an beiden Tagen gearbeitet, und je um 10 Uhr applizieren im Textildrucksaal Schüler der Entwerferklasse eigene Entwürfe.

Direktion, Lehrerschaft und Schüler freuen sich auf zahlreichen Besuch von Freunden und Interessenten.

## Marktberichte

### Rohbaumwolle

P. H. Müller, Zürich

Bekanntlich hängt die Weltproduktion weitgehend vom Ertrag je Acre ab. Der Durchschnittsertrag wird in der laufenden Saison 1967/68 auf 296 lb errechnet, was einem Minderertrag von ca. 5 % gegenüber der Saison 1965/66 entspricht, in der er 311 lb betrug. In den USA ist der Minderertrag mit 527 lb je Acre in der Saison 1965/66 gegenüber 441 lb in der laufenden Saison wesentlich größer. Solche Vergleiche vergegenwärtigen deutlich, in welchem hohem Maße die Erträge von den verschiedensten äußeren Einflüssen abhängig sind. Selbst die oft gebrauchten Einwände, bessere und schlechtere Ernten würden sich auf der ganzen Welt mehr oder weniger ausgleichen, dürften anfechtbar sein, was die nachstehende Aufstellung über die letzten Jahre illustrieren soll:

Saison	Welt-Durchschnittsertrag je Acre
1964/65	303 lb
1965/66	311 lb
1966/67	299 lb
1967/68	296 lb

Die Baumwoll-Weltpolitik geht weiterhin in der Richtung einer besseren Übereinstimmung zwischen Produktion

und Verbrauch, was nicht nur wegen des Ausfalles der vorhin erwähnten Erträge, sondern auch wegen des Ausfalles der jeweiligen Qualitäten und Faserlängen sehr schwer ist. Die kürzliche Entwicklung hat dies deutlich gezeigt, wobei sowohl auf der Seite der Produktion als auch des Verbrauchs große Verschiebungen auftraten. Durch die modernen Textilfabrikate und durch die neuen Maschinen stieg der Verbrauch der Stapelbaumwolle von 1" und länger stark an, so daß momentan die Weltlager vor allem aus Baumwolle von 1" und kürzer bestehen. Die Knappheit in den besseren Sorten mit deren relativ hohen Preisen brachte automatisch einen Mehrverbrauch von kurzstapligen Sorten für gewisse Zwecke mit sich.

Während der Textilverbrauch in Nordamerika und in Westeuropa abnahm, stieg er in Japan, in verschiedenen Staaten Asiens, aber auch in vielen Baumwollproduktionsländern an. Anfang Saison, in vielen Ländern bis in den März/April 1968 hinein, war ein starker Garnverbrauchs-rückgang, vor allem in Europa, festzustellen. Im allgemeinen waren die Baumwollimporte kleiner als der Baumwollverbrauch, und man schätzt die Abnahme der Lager in den Importländern bis jetzt auf rund einen Fünftel; dagegen dürfte der Welt-Baumwollverbrauch gegenüber